

## Neujahrskonzert 2. Januar 2013

---

Frau Vizestadtpräsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Vorweg wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ganz herzlich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Das heutige 29. Neujahrskonzert – Quersumme 11... - findet auch dank unseren beiden bereits traditionellen Sponsoren statt:

- Regiobank Solothurn (seit 2007)
- Druckerei Herzog AG, Langendorf (seit 1999)

Herzlichen Dank an diese beiden treuen Sponsorfirmer.

Unserem Stadtschreiber Hansjörg Boll danke ich ganz herzlich dafür, dass es ihm einmal mehr gelungen ist, ein attraktives Neujahrskonzert mit all den damit zusammenhängenden Details zu organisieren.

Das Neujahrskonzert ist immer auch ein kulturelles Ereignis – und Kultur geniesst bekanntlich in Solothurn einen hohen Stellenwert (Pro-Kopf-Ausgaben direkt nach Basel, Genf, Luzern). Wenn unsere Stadt neben ihrer gut erhaltenen Altstadt für etwas bekannt ist, dann ist es die Kultur! Diese wird in der Politik leider allzu sehr von allem als Ausgabeposten wahrgenommen statt sie als Marke zu pflegen und zu würdigen.

Das letzte Jahr hat der städtischen und damit auch der regionalen Kultur wieder viel gebracht:

- 11. März 2012: 82 % der Stimmenden sagen Ja zur Sanierung unseres Stadttheaters
- Ab Saison 2013/14 wird das Ensemble des Theaters an verschiedenen Spielstätten (Reithalle, Zeughausplatz, Parktheater Grenchen u.a.) spielen;
- 6. Januar: Orchester TOBS, am 13. Januar SOS
- Wiedereröffnung St. Ursenkathedrale, unseres Wahrzeichens (Beitrag Stadt: 560'000.-).
- Eröffnung der Archäologie-Ausstellung im Pächterhaus des Historischen Museums Blumenstein. Damit erfährt unser Historisches Museum eine entscheidende Erweiterung in die Frühzeit unserer Geschichte;
- Wiedereröffnung eines Teils der neuen Dauerausstellung im Naturmuseum, zusammen mit der Sanierung der Aussenfassade und des Eingangsbereiches;
- Und schliesslich konnte als Gemeinschaftswerk des Fideikommisses der Familie von Roll, des Kantons und der Stadt der barocke Rittersaal im Stadtpalais von Roll am Kronenplatz renoviert und eröffnet werden.

Aber das neue Jahr wartet mit vielen Aufgaben auf uns: Neben den täglichen, kurz- und mittelfristigen geht es natürlich um die Weiterentwicklung der beiden strategischen Projekte ‚Weitblick‘ und ‚Wasserstadt‘. Während im Gebiet des ‚Weitblicks‘, westlich der Entlastungsstrasse, die Realisierungsphase kurz bevorsteht, braucht die Wasserstadt noch einige raumplanerische und juristische Schritte. Euphorie und die ständige Wiederholung der positiven Folgen der Realisierung reichen nicht; damit überwindet man keine rechtlichen

Hürden. Und schliesslich braucht es dann noch den politischen Willen und die Überzeugung der Stimmberechtigten der Stadt Solothurn.

Wer wird das sein – die Stimmberechtigten im Jahre X, wenn beispielsweise über die Finanzierung der vollständigen Entsorgung der Deponie abgestimmt wird?

Wird es die heutige Stadtbevölkerung Solothurn sein, oder erweitert um eine der noch zur Diskussion stehenden Gemeinden Biberist, Derendingen, Luterbach oder Zuchwil?

Hier freut es mich, den Gemeindepräsidenten von Biberist, Martin Blaser begrüßen zu dürfen. Wir haben abgemacht, dass wir uns wenn möglich an unseren Neujahrsapéros besuchen. Herzlich willkommen!

Alle unsere Gemeinden können auch ohne Fusion weiterleben! Aber neben vereinfachter Raumplanung würde auch das tägliche Leben Vieler erleichtert, die an oder auf der Grenze leben. Wie beispielsweise jener Betrieb in Biberist nahe der Stadtgrenze, der bezüglich Strom, Post, Wasser, Kehrriemabfuhr, Abwasserentsorgung etc. ganz unterschiedlich von Biberist oder Solothurn versorgt bzw. entsorgt wird.

Am 16. Januar, in zwei Wochen, findet im Landhaus eine ausserordentliche Gemeindeversammlung in Solothurn statt, wo über die Fortsetzung des Fusionsprojektes entschieden wird. Ich lade Sie ein, dort teilzunehmen, sofern Sie in der Stadt wohnen. Der Gemeinderat empfiehlt mit 28:2 Stimmen, den sog. ‚Fusionsvertrag‘ zu unterzeichnen und damit das Projekt weiterzubearbeiten. Als Zentrumsstadt haben wir alles Interesse daran, am Vorhaben weiterzuarbeiten!

Aber nun zurück zur Kultur: Wir haben heute einen irischen Vormittag, präsentiert von einem Chor und einer Band aus der Region.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und einen beschwingten Start ins Neue Jahr und freue mich darauf, mit Ihnen anschliessend im kleinen Konzertsaal beim Apéro anstossen zu können.